



## Newsletter März 2021 Flüchtlingshilfe im Landkreis Kronach

---

10.04.2021

### Was geschah im März?

---

#### Menschen stärken Menschen

---

Im März sind 3 neue Patenschaften geschlossen worden.

Hier, wie an vielen anderen Stellen, wird unsere Arbeit durch Kontaktbeschränkungen erschwert.

#### Projekt mit der LC Schule zur Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund

---

Die Lucas-Cranach-Schule beklagt Probleme durch eine unzureichende zusätzliche Betreuung für lernschwache Kinder mit Migrationshintergrund. Die verantwortlichen Lehrer würden sich über einen Kontakt mit der Flüchtlingshilfe freuen. „Diese Vernetzung scheint sinnvoll. Vielleicht ist in Einzelfällen Hilfe möglich.“ Dies erhielten wir per Mail von einem Kronacher Stadtrat, der unser Mitglied ist.

Nach kurzer Diskussion darüber, ob wir das leisten können wurde beschlossen, dass wir den Kontakt aufnehmen um zunächst Bedarf und Aufwand abzuklären. Die Kontaktaufnahme ergab, dass das leistbar ist und für die frühzeitige Integration wirklich sehr empfehlenswert ist.

Das passt genau in unser selbsterklärtes Zielbild. Die Aufgabe wird übernommen und wenn es noch interessierte Ehrenamtliche gibt die helfen wollen, dann bitte bei der Redaktion ([info@fh-lkrkc.com](mailto:info@fh-lkrkc.com)) melden.

#### Bayrische Asylbilanz 2020 aus dem Newsletter des Bayrischen Flüchtlingsrates

---

*Bayerns Innenminister Joachim Herrmann stellt seine Asylbilanz vor / Flüchtlingsrat entlarvt seine Augenwischerei und veranstaltet eigene Pressekonferenz*

Am 22. März 2021 stellte Bayerns Innenminister Joachim Herrmann seine Asylbilanz 2020 vor. Besonders brüstete er sich damit, dass die „Migrationssteuerung auch in schwierigen Zeiten“ gelänge - in Zahlen: durch 1.558 Abschiebungen sowie rund 8.000 „freiwillige“ Ausreisen. Dabei lobte er insbesondere das „hohe Engagement der bayerischen Ausländerbehörden.“ Diese Aussagen sind an Zynismus nicht zu überbieten. Sie lassen völlig unter den Tisch fallen, was es bedeutet, in Zeiten einer Pandemie Menschen in Länder zurückzuschicken, die deutlich mehr von der Coronakrise gebeutelt werden als Europa, deren Gesundheitssysteme kurz vor dem Kollaps stehen und die weit davon entfernt sind, in naher Zukunft auch nur annähernd genügend Menschen zu impfen, um eine Herdenimmunität zu erreichen.

[Mehr zu dem Thema sowie zahlreiche Presseberichte findet ihr hier >>>](#)

---

## Was uns besonders betrübt und beschäftigt hat in diesem Monat

---

Im Januar Newsletter haben wir darüber berichtet, dass wir eine relativ große Gruppe von Eritreern darin unterstützen einen Pass für Ausländer zu bekommen.

Die Sache ist verzwickelt und die Entscheider in der Region sind auch nicht zu beneiden. Es braucht schon etwas Courage gegen den Strom aus München und Berlin eine Entscheidung zu Gunsten der eritreischen Neubürger zu treffen. Allerdings würde man damit auch für die Integration im Landkreis eine positive Entscheidung treffen und damit auch die regionale Wirtschaft unterstützen, denn die Arbeitskräfte werden hier gebraucht. Da die Entscheidung einen Reisepass auszustellen in anderen Bundesländern und auch in anderen Landkreisen öfter positiv fällt, denkt so mancher darüber nach, den Landkreis zu verlassen.

Aber wie gesagt: Die Krux liegt in der politischen Einstellung der Regierung. Man fährt offenbar einen Kuschelkurs mit einem totalitären System in Eritrea, den die geflüchteten Menschen hier ausbaden müssen.

Mehr darüber? [Wenig Wandel in Eritrea | Afrika | DW | 16.06.2020](#)

**Unglaublich:** Da holt sich der eritreische Staat auch von den Geflüchteten, die von Sozialhilfe leben, 2% Aufbausteuer von dieser staatlichen Geldleistung, wenn sie einen eritreischen Pass haben wollen. Und so finanzieren wir alle dieses korrupte System mit. Und das weiß unsere Regierung.

---

## Home Schooling in den Gemeinschaftsunterkünften

---

Das erste Projekt ist von der Regierung in Oberfranken beauftragt worden. Es ist zwar in Ebersdorf und nicht ganz unser Zuständigkeitsbereich, aber es fand sich im Landkreis Coburg keine Gruppierung, die sich den Hut aufsetzen wollte und einen Vertrag mit einem Internetprovider machen wollte. Der Hausverwalter der Gemeinschaftsunterkunft in Ebersdorf ist auch vertretender Hausverwalter in der Küpser Gemeinschaftsunterkunft, ist sehr engagiert und versucht schon geraume Zeit eine WLAN-Lösung in Ebersdorf umzusetzen und wir sind seit einiger Zeit mit der Unterstützung der Vorbereitung befasst und hatten ein Angebot der Firma Comtex vorliegen, dass wir der Regierung von Ofr. Weiterleiten konnten. Jetzt werden wir die Beauftragung der Datenübertragung an einen Telekom Provider übernehmen.

Damit hat das WLAN-Projekt mit der Reg. v. Ofr. endgültig Fahrt aufgenommen.

---

## Geschichten aus dem Alltag der Flüchtlingshilfe

---

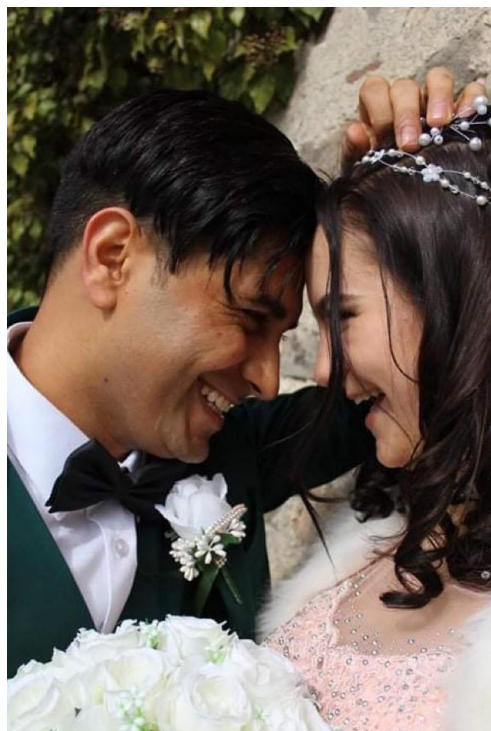
Eine Kronacher Firma, die orthopädische Schuhe herstellt sucht einen neuen Mitarbeiter, einen Spezialisten für die Schaftherstellung. Basem Joha, ein Flüchtling, der in Freiburg in einem Flüchtlingsunterkunft lebt und aus Syrien kommt, bewirbt sich auf die Stelle. Man wird sich Anfang März einig und Basem kann seine Stelle am 15.03.2021 antreten. Dann muss alles schnell gehen. Wohnung suchen und die richtigen Verbindungen schaffen.

Da fällt dem Chef der Firma ein, dass er vor ein paar Tagen etwas von der Flüchtlingshilfe in Kronach gelesen hatte. Er suchte Kontakt zu uns und wir haben mit Unterstützung eines unserer Mitglieder dafür gesorgt, dass der Start gelungen ist. Wir wünschen Bassem eine gute Zeit hier in unserer schönen Stadt und werden ihn gerne bei seiner Integration begleiten.

Mal eine wirklich erfreuliche Meldung. Am 20.03., wurden um 12.00 Uhr auf der Festung Rosenberg Samad Alizada (afghanischer Flüchtling) und Kasandra Widera (polnische Staatsangehörige) getraut. Beide leben seit Mitte 2015 in Kronach. Ein volles Jahr hat es gedauert, bis sie alle Unterlagen für die Hochzeit zusammen hatten. Er ist im Asylverfahren abgelehnt, erhielt im Oktober Arbeitsverbot und war seitdem ständig von Abschiebung bedroht (s. Artikel in FT, NP, Evangelisches Sonntagsblatt).

Dank der Familie Fleischmann aus Marktrodach, die alle Hebel in Bewegung gesetzt hat um Samad nicht der Abschiebung in sein gefährliches Heimatland zu überlassen. Einreichungen, Petitionen an die Härtefallkommission, Klagen vor Gericht.

Und wir wünschen den Beiden alles Gute und freuen uns mit ihnen.



---

### Neue Mitglieder im März

---

Jetzt sind wir 32 Mitglieder. Es sind Isabella Kotschenreuther aus Lahm und Birgit Mildenerger aus Steinbach am Wald dazu gekommen.

Wir begrüßen euch herzlich und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

---

### Spenden im März

---

Im März sind weiter Spenden in Höhe von 2.623,90 € eingegangen herzlichen Dank an die Spender. Hoffentlich gibt uns Corona bald die Möglichkeit mit dem Geld Aktionen zu starten.

---

### Zu Guter Letzt

---

Wir werden im April darüber beraten ob wir uns Gruppierungen anschließen, die übergeordnet agieren. Dazu gehören „Matteo“ und „unser Veto Bayern“. [www.unserveto-bayern.de/index.php](http://www.unserveto-bayern.de/index.php)

Unser Veto Bayern ist ein Verband der Ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer und bereitet gerade einen Vorschlag für ein besseres Asylgesetz vor. Das ist eine unterstützenswerte Aktion.

[https://unserveto-bayern.de/documents/Konzepte/Konzept\\_Final\\_Kurz\\_2021\\_03\\_25.pdf](https://unserveto-bayern.de/documents/Konzepte/Konzept_Final_Kurz_2021_03_25.pdf)

Dazu ist es gut viele Mitglieder mitzubringen. Wer also mit uns solidarisch ist hilft uns, wenn sie/er bei uns Mitglied wird und mit einer großen Mitgliederzahl die Unterstützung unserer Maßnahmen fördert. Beitrittserklärung unter [www.fh-lkrkc.com/dateienarchiv-zum-runterladen](http://www.fh-lkrkc.com/dateienarchiv-zum-runterladen)

Die Redaktion: F.-J. Förster [info@fh-lkrkc.com](mailto:info@fh-lkrkc.com) Flüchtlingshilfe im Landkreis Kronach

Spendenkonto: DE26 7712 0073 0029 2136 07 HypoVereinsbank